

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Zweckverbandsversammlung am Dienstag, 08.07.2008 im Kläranlage in Dorfprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr Karl Heinz Glock 97904 Dorfprozelten

2. Vorsitzender

Herr Herbert Fuchs 97903 Collenberg

Mitglieder Verbandsversammlung

Herr Gemeinderat Rainer Bauer 97904 Dorfprozelten

Herr Volker Frieß 97906 Faulbach

Frau Christina Haaf 97906 Faulbach

Herr Herbert Haider 97909 Stadtprozelten

Frau Claudia Kappes 97909 Stadtprozelten

Herr Peter Mayer 97896 Kirschfurt

Herr Berthold Ruks 97909 Stadtprozelten

Herr Volker Schießmann 97906 Faulbach

Herr Karl Josef Ullrich 97903 Collenberg

Herr Roland Weber 97903 Collenberg

Herr Walter Weiner 97906 Faulbach

Herr 1. Bürgermeister Dietmar Wolz 97904 Dorfprozelten

Entschuldigt:

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: Uhr

Der amtierende Verbandsvorsitzende Karlheinz Glock eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er begrüßte die neuen Verbandsräte.

Bedauert wurde von Verbandsrat Schließmann, dass kein Vertreter der Gemeinde Altenbuch zur Sitzung anwesend ist.

Zur Anfrage ob Einwände zum Protokoll bestehen erklärte Bürgermeister Ulrich, Colenberg, dass er diesbezüglich Anmerkungen vorzubringen habe.

Dies wurde jedoch in die nächste Sitzung zurückgestellt.

TOP 1 WAHL DES / DER VERBANDSVORSITZENDEN

Die Durchführung der Wahlen zu Tagesordnungspunkt eins und zwei wurde dem Geschäftsführer Gerhard Freund übertragen.

Zur Wahl des Verbandsvorsitzenden schlug Bürgermeister Wolz den amtierenden Verbandsvorsitzenden Karlheinz Glock vor.
Weitere Vorschläge wurden nicht eingebracht.

Die geheim durchgeführte Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigt: 14 Verbandsräte

Abgegebene Stimmzettel: 14

Auf Karlheinz Glock entfielen 11 Stimmen.
Drei Stimmzettel wurden leer abgeben.

Auf Befragen erklärte Karlheinz Glock, dass er die Wahl annehme.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

TOP 2 WAHL DES / DER STELLVERTR. VERBANDSVORSITZENDEN

Zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden wurde von Bürgermeister Ulrich, der bisherige stellvertretende Verbandsvorsitzende, Herbert Fuchs vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge gingen nicht ein.

Die geheim durchgeführte Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigt: 14 Verbandsräte

Abgegebene Stimmzettel: 14

Auf Herbert Fuchs entfielen: 12

Leer abgegebene Stimmzettel: 2

Auf Befragen erklärte Herr Fuchs, dass er die Wahl annehme.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

TOP 3 BILDUNG EINES RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSSES

In der abgelaufenen Amtsperiode bestand ein Rechnungsprüfungsausschuss mit drei Mitgliedern aus der Verbandsversammlung.

Und zwar Bürgermeisterin Kappes, Stadtprozelten, Bürgermeister Riedel Collenberg und 2.Bürgermeisterin Haaf, Faulbach.

Der Verbandsvorsitzende schlug vor wieder einen Rechnungsprüfungsausschuss zu bilden, dem je ein Mitglied aus jeder Gemeinde angehört.

Hierzu wurden vorgeschlagen:

Roland Weber, Collenberg
Dietmar Wolz, Dorfprozelten
Volker Schießmann, Faulbach
Claudia Kappes, Stadtprozelten

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt die Bildung eines Rechnungsprüfungsausschusses mit folgender Besetzung:

Roland Weber, Collenberg
Dietmar Wolz, Dorfprozelten
Volker Schießmann, Faulbach
Claudia Kappes, Stadtprozelten

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
14	14	14	0

Den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses bestellt der Ausschuss selbst.

TOP 4 ERLASS EINER GESCHÄFTSORDNUNG

Bereits mit der Ladung wurde jedem Verbandsrat ein Entwurf einer Geschäftsordnung zugestellt. Dieser Entwurf orientiert sich an der MusterGeschäftsordnung des Bayerischen Gemeindetages und der bisherigen Geschäftsordnung des Verbandes.

Gegenüber der bisherigen Geschäftsordnung wird in § 5 die Entscheidungsbefugnis des

Verbandsvorsitzenden gestärkt. Dies ist wie bei den Mustergeschäftsordnungen der Städte und Gemeinden vom Gemeindetag so gewollt.

Anderweitige gravierende Änderungen sind nicht vorhanden.

Es wird daher vorgeschlagen, die Geschäftsordnung in der vorgelegten Form zu beschließen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt die Geschäftsordnung für die Amtsperiode 2008 – 2014 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
14	14	14	0

TOP 5 FESTSETZUNG EINES SITZUNGSGELDES

Für die Teilnahme an den Sitzungen steht jedem Verbandsrat ein Sitzungsgeld zu. Ausgenommen hiervon sind die gekorenen Mitglieder der Verbandsversammlung, das sind die Bürgermeister/in und die beiden Vorsitzenden.

Das Sitzungsgeld betrug in der abgelaufenen Wahlperiode 15,-- € pro Sitzung.

Seitens der Verwaltung wird im Hinblick auf die neu festgelegten Sitzungsgelder in den Gemeinden und Verbänden des Südspessarts eine Erhöhung auf 20,-- € pro Sitzung vorgeschlagen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Das Sitzungsgeld wird für die Wahlperiode 2008 – 2014 auf 20,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
14	14	14	0

TOP 6 BEKANNTGABE AUSSCHREIBUNGSERGEBNISSE FÜR DIE NACHRÜSTUNG VON TAUCHWÄNDEN

Anhand einer ausführlichen Tischvorlage erläuterte Herr Breunig vom Ingenieurbüro BRS die Notwendigkeit der Baumaßnahme.

Die Selbe ergibt sich aus der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis vom 31.10.2005, die diesbezügliche Auflagen und Bedingungen enthält. Für die Nachrüstung der Mischwasserbehandlungsanlagen mit Tauchwänden und Rückschlagklappen betrug die Kostenschätzung 174.800,00 € brutto. Die Ausschreibung der Baumaßnahme brachte folgendes Ergebnis:

UFT , Bad Mergentheim Angebotssumme: 176.346,10 €

BGU, Bretzfeld Angebotssumme: 199.017,98 €

Das Angebot der Firma Warotek musste wegen Unvollständigkeit von der Wertung ausgeschlossen werden.

Es belief sich auf 270.121,32 €.

Im Gesamtangebot waren noch durch die Gemeinde Altenbuch auszuführende Arbeiten beinhaltet. Vorstehende Summen sind die für den Verband bereinigten Endsummen.

In Bezug auf da Angebot UFT erklärte Herr Breunig weiter, dass von der Angebotssumme, Regiearbeiten von 220,15 € brutto sowie die Drossel für das RÜB III mit 20.675,06 € brutto abzuziehen sind, sodass sich eine Vergabesumme von 155.450,89 € brutto ergibt.

Die Drossel in Breitenbrunn wurde nach seinen Ausführungen aus dem Paket herausgenommen, nachdem dort mit einem kostengünstigeren Stellschieber probiert werden soll die Probleme in den Griff zu bekommen. Auf entsprechende Anregung von Verbandsrat Mayer wird sich Ingenieur Breunig bezüglich der Verlängerung der Gewährleistung erkundigen. Die Vergabe zu Tagesordnungspunkt sechs erfolgt nichtöffentlicher Sitzung.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

TOP 7 BEAUFTRAGUNG INGENIEURBÜRO BRS ZUR ÜBERRECHNUNG DER KLÄRANLAGE

Verbandsvorsitzender Glock trug zu diesem Tagesordnungspunkt folgendes vor:

Im Jahre 2007 fanden mehrere Gesprächstermine statt, an denen Herr Rixen vom WWA, Herr Bräutigam vom Landratsamt, Herr Breunig und Herr Hefner von BRS und die Verbandsführung teilnahmen.

Grundlage dieser Gespräche war, inwieweit die Kläranlage unseres Verbandes noch den gesetzlichen und technischen Anforderungen genügt oder Nachbesserungen, Neubaumaßnahmen oder Änderungen notwendig sind.

Als Resultat dieser Besprechungen wurde daraufhin in der Verbandsversammlung am 11.12.2007 eine Ingenieurvertrag von BRS für den „Umbau und die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage“ vorgelegt.

In der sich hierzu anschließenden Diskussion wurde der Verbandsversammlung nicht klar herübergebracht um was es eigentlich ging.

Die Verbandsanlagen sind älter als 25 Jahre. Es zeichnet sich ab, dass Teile der Anlage auf den neuesten technischen Stand zu bringen sind, bzw. es sind schon jetzt für Teile der Anlage keine Ersatzteile mehr zu bekommen. Die Verbandsführung, aber auch der gesamte Verband steht in der Haftung, wenn die Anlage eines Tages mangels Ertüchtigung schlimmstenfalls und sei es auch nur für Tage ausfällt.

Es gilt daher die Schwachstellen der Anlage festzustellen und dem Gremium vorzulegen. In einem weiteren Schritt kann dann der zeitliche Ablauf für eine Erneuerung/Umrüstung in einer Prioritätenliste (wie wir sie jetzt für unsere RÜBs abgearbeitet haben) festgelegt werden.

Untersucht werden soll auch inwieweit Änderungen im Verfahrensablauf, der Klärschlamm-trocknung und –verwertung, Kosteneinsparungen mit sich bringen können.

Zum Beispiel könnte die veraltete und dringend der Erneuerung bedürftige Steuerungstechnik mit einer Fernwirkeinrichtung in den RÜB versehen werden, was die tägliche Fahrt zu den einzelnen Pumpen überflüssig machen würde.

Die Untersuchung soll aber auch als Ergebnis haben, dass im Bedarfsfall bei einzelnen Anlagenteilen nicht altes mit neuem Alten erneuert wird, sondern eine auf ein Gesamtkonzept abgestimmte Erneuerung einzelner Anlagenteile verwirklicht werden kann.

Die notwendigen Bausteine sollen ermittelt werden; der zeitliche Ablauf ist dann anhand der Notwendigkeit und Dringlichkeit gesondert festzulegen.

Seine Ausführungen wurden von Herrn Ingenieur Breunig mit einem ausführlichen Skript ergänzt, das jedem Verbandsrat ausgehändigt wurde.

Seine Ausführungen beinhalteten auch beispielhafte Honorarrechnungen für die Ingenieurbauwerke und die technische Ausrüstung.

Eindringlich wurde vom Verbandsvorsitzenden nochmals auf die von Herrn Rixen vom Wasserwirtschaftsamt angesprochene Haftung der Verbandsführung und der gesamten Verbandsversammlung bei eventuellen Störfällen hingewiesen.

Von Verbandsrat Mayer wurde darauf hingewiesen, dass für die Notwendigkeit der Vergabe der Planungsphase 1-4 nach HOAI für ihn zu wenig Fakten vorliegen, außerdem könnten die prozentualen Abstufungen und die Honorarzonenermittlung anders gestaltet werden.

Verbandsrat Haider regte an, auch bei einem anderen Ingenieurbüro bezüglich der Ausführung der Arbeiten anzufragen.

In der sich anschließenden Diskussion erklärte Herr Breunig, dass bezüglich der einzelnen Anlagenteile mehrere Varianten ausgearbeitet werden sollen. Untersucht soll dabei werden die aus technisch-wirtschaftlicher Sicht kostengünstigste Variante mit Kosten-Nutzungs-Rechnung. Entsprechend einem Vorschlag von Verbandsrat Dietmar Wolz würde er sich auch mit einer Vergabe der Leistungsphasen 1-2 und einer Option für die Leistungsphasen 3 – 4 einverstanden erklären.

Auf Befragen erklärte der anwesende Klärwärter Dümig Herbert, dass die Kläranlage an ihrer Leistungsgrenze betrieben werde. Dringendst notwendig sei eine neue Steuerung, insbesondere auf den einzelnen Pumpstationen, da die Selben total veraltet sind.

Die weitere Behandlung des Tagesordnungspunktes wurde in die nichtöffentliche Sitzung zurückgestellt.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

TOP 8 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG HAUSHALT 2008

Der Haushaltsplanentwurf war den Verbandsräten bereits mit der Ladung zugestellt worden.

Der Geschäftsführer ging nochmals kurz auf die Vorbemerkungen und die im Haushaltsplan ausgewiesenen Investitionen ein.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt den vorgelegten Haushaltsplan anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
14	14	14	0

Haushaltssatzung

Der Entwurf der Haushaltssatzung war den Verbandsräten ebenfalls bereits mit der Ladung zugestellt worden.

Die Verbandsversammlung beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung an-
zunehmen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
14	14	14	0

.....
G l o c k,
Verbandsvorsitzender

.....
F r e u n d,
Schriftführer